



MEISTER IHRER KLASSE

Einmal im Jahr wählt die Redaktion die top Innovationen auf dem Outdoor-Markt und kürt sie mit dem Editors' Choice Award. Diese Auszeichnung erhalten nur Neuheiten, die in den umfangreichen Labor- und Praxistests mit Bestnoten glänzen und Maßstäbe setzen.

FOTOS: STUDIO NORDBAHNHOF



FEST AM RÜCKEN

Wegweisend und komfortabel: Vaude Leichtrucksack Trailspacer 18 mit gestricktem Tragesystem.

Gute Leichtrucksäcke für Speedhiker gibt es einige, den Preis für das innovativste Modell verdient aber nur der Vaude Trailspacer 18 (19 l, 560 g): Beim ihm werden die Rückenauflage und das obere Drittel der Schulterträger samt luftigem Abstandsmesh in einem Stück gestrickt - statt mehrere Stofflagen und Schaumstoff zu vernähen. Der große Vorteil dieser neuen Machart liegt im leichten Stretch, den das Tragesystem bietet. So sitzt der Trailspacer (150 €) sicher am Rücken und engt nicht ein. Auch die Ausstattung überzeugt: Der Einkammersack lässt sich sauber komprimieren, an die großen Meshtaschen kommt man ran, ohne den Rucksack abzusetzen. Alles in allem ein idealer Rucksack für schnelle Tagestouren mit minimalem Gepäck.



»Wer hätte gedacht, dass sich auch das Tragesystem eines Rucksacks stricken lässt – eine Technik mit viel Potenzial.«

Gunnar Homann, geschäftsführender Redakteur



ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Beim Carinthia TSS handelt es sich um eine hochleistungsfähige Schlafsackkombi fürs ganze Jahr.

Je nach Tour und Jahreszeit benötigt man unterschiedliche Schlafsäcke. Carinthia löst das Problem beim TSS (Gr. M/L: 420/425 €) mit einer Kombi aus dünner Außenhülle (650 g) und einem einknüpfbaren, wärmeren Innensack (1300 g) - beide gefüllt mit G-Loft Si, der derzeit besten Kunstfaser. Allein genutzt, hielt Letzterer kältefesteste Tester bei minus fünf Grad warm. Top - zumal er im Labortest noch stärker abschneidet (untere Temperaturgrenze für Frostbeulen/wenig Verfrorene: 0/-8 °C). Damit zählt er zu den Spitzenmodellen seiner Klasse. Der Außensack glänzt ebenfalls mit erstklassigen Werten (12/5 °C) - genauso wie die Kombi, die klirrendem Frost trotzt (Limit: -17/-25 °C). Auch die Stoffe und der Schlafkomfort überzeugen.



»Genial: Endlich ein Schlafsack, den ich im Sommer genauso nutzen kann wie auf Herbsttouren oder beim Wintercampen.«

Kerstin Rotard,
outdoor-Reisedirektorin



AUF HÖCHSTLEISTUNG GETRIMMT

Die neue Nummer eins unter den Bergstiefeln: der Lowa Alpine SL GTX.

Für ambitionierte Alpinisten entwickelt, profitieren auch Hobby-Gipfelstürmer und Hüttenwanderer vom Lowa-Bergstiefel Alpine SL GTX (1140 g in Gr. 8). Einer der wichtigsten Punkte in der Entwicklung hieß Gewichtsreduktion: Statt den Geröllschutzrand aus dickem Gummi aufzukleben, wird er aufs robuste Synthetikmaterial aufgespritzt. Auch die Lite-Base-Sohle von Vibram schindet wertvolle Gramm. Der Alpine SL (400 €) trägt sich hervorragend: Sein Schaft umschmiegt den Knöchel, bietet ordentlich Halt und erhält die fürs Kraxeln wichtige Bewegungsfreiheit. Auch das Gespür für den Untergrund fällt für einen so steifen, kantenfesten und stark gedämpften Schuh fantastisch aus. Weiteres Plus: die sehr leichtgängige, exakt anpassbare Schnürung.



»Der Lowa Alpine SL überzeugt auf ganzer Linie und verbindet geringes Gewicht mit Trittprecision, Komfort und Robustheit.«

Boris Gnielka, *outdoor-*
Ausrüstungsredakteur



HÜLLE UND FÜLLE

Die Daunenjacke Valandr  Troll geht mit einer einzigartigen Konstruktion an den Start.

Eine dicke Daunenjacke gehört bei klirrendem Frost zur Grundausrüstung – ohne sie würde es in Pausen oder im Camp schnell kalt werden. Bei der Valandr  Troll (549 €) handelt es sich um das Highlight 2019 in dieser Kategorie. Gef llt mit 250 Gramm besser Daune, umschmiegt sie den Körper wie eine Wolke warmer Luft. Frostbeulen fühlen sich bis minus 20 Grad wohl, wenig verfrorene Personen bis minus 30 – sensationell für eine Jacke mit 700 Gramm. Der Hauptgrund für diese herausragende Performance liegt in der einzigartigen Konstruktion, bei der aufwendig vorgeformte Kammerstege eine dreidimensionale, gleichmässig am Körper anliegende H lle schaffen, in der sich die F llung optimal entfalten kann. Auch die pralle Zipabdeckung isoliert perfekt.



»Die Valandr  Troll wiegt 20 Prozent weniger als ähnlich warme Daunenjacken und trägt sich spürbar komfortabler.«

Frank Wacker, *outdoor-*
Ausr stungsredakteur



2019
EDITORS' CHOICE
BESTER KOCHER

FEUER FREI

Aus Japan kommt der beste Multifuelbrenner der Welt, der Soto Stormbreaker Stove.

Über vier Jahre Entwicklung stecken im Stormbreaker Stove (ca. 220 €) der japanischen Kocherschmiede Soto. Der wartungsfreundliche Brenner läuft leise, recht sparsam und ohne - den oft üblichen - Düsenwechsel. Im fein dosierbaren Gasbetrieb (Kocher/Gasventil: 300 g) beeindruckt er mit gleichmäßiger Leistung: So verlängert sich die Kochzeit (im Schnitt starke 6 Min. für 1 l bei 2 °C Außen-/Wassertemperatur) bei recht leerer Kartusche kaum, während die der Konkurrenz sich oft verdoppelt. Mit Benzin (Kocher/Pumpe: 420 g) heizt er noch kräftiger ein (superbe 4 Min.), ist mit Übung gut regulierbar und lässt sich - unter kräftigem Pumpen - rußarm anfeuern, weil das Luft-Benzin-Gemisch aus der Flasche angesaugt wird. Auch top: die Pumpe mit Druckanzeige.



»Ingenieurskunst vom Feinsten: Der Soto Stormbreaker heizt der Multifuel-Kocher-Konkurrenz mächtig ein.«

Christoph Heilig, outdoor-Produktionsleitung



AUF NUMMER SICHER

Leicht, stabil und einfach bedienbar: Der faltstock Leki Black Series Carbon trifft voll ins Schwarze.

Sie suchen den perfekten Trekkingstock für Wanderungen und Zelttouren? Hier ist er: der Leki Black Series Carbon. Keinem anderen Modell gelingt der Spagat aus hoher Festigkeit und geringem Gewicht (420 Gramm pro Paar) besser. Das liegt zum einen an den stabilen Carbonrohren, zum anderen an der neuen, spielend einfach zu bedienenden Verriegelung: Sobald die drei Segmente des faltstocks zusammengesteckt sind, lassen sie sich durch simples Ziehen am obersten Segment sichern - und wieder lösen. Damit entfällt die Fummelerei an Pins oder Knöpfen. Typisch Leki: die einfache Höhenverstellung von 110 bis 130 Zentimeter sowie der sehr angenehme Griff, auf den man sich auch von oben komfortabel stützen kann. Preis/Paar: 200 €.



»Seit Jahren ist der Leki Carbon Micro unsere faltstockreferenz. Und der nachfolger funktioniert noch besser.«

Ralph Bücheler, *outdoor-*
Online-Redakteur



SPANNENDE LÖSUNG

Dank unkonventioneller Bauweise lässt sich das Slingfin Crossbow selbst im Sturm gut aufstellen.

Echte Neuerungen im Zeltsegment gab es in den letzten Jahren kaum. Doch jetzt wartet die junge US-Marke Slingfin mit einer modifizierten Aufbautechnik auf: Beim Crossbow 2 (699 €) werden zuerst die Gestängekanäle (Webtruss) errichtet und zur Stabilisierung gespannt – was den Aufbau der federleichten Zweipersonenkuppel (2140 g) im Sturm durch die geringe Angriffsfläche vereinfacht. Anschließend hängt man das Innenzelt ein und wirft die Außenhaut darüber. Bei Schmuddelwetter empfiehlt sich zudem die Bodenplane (195 g, 55 €). Mit ihr stehen Webtruss und Außenzelt alleine, der Innenraum lässt sich regengeschützt einclippen. Auch das Raumangebot fällt für eine Kuppel um 2 Kilo üppig aus, zwei Eingänge sorgen für eine gute Belüftung.



»Das Slingfin Crossbow ist mein Zelt-Highlight für alle Jahreszeiten. Es ist wetterfest, sehr leicht und komfortabel.«

Alex Gutierrez, *outdoor-*
Bildredakteurin



HELLES KERLCHEN

Die federleichte Stirnlampe Nitecore NU25 lockt mit hoher Leuchtstärke und praktischen Features.

Durch leistungsfähigere Akkus und LEDs bringen selbst kleinste Stirnlampen viel Licht ins Dunkel. Bestes Beispiel: die bis ins Detail durchdachte Nitecore NU25 (25 €). Sie wiegt unter 30 Gramm, passt ins Innere einer Faust und leuchtet mit ihrem blendfreien, mittenbetonten Wanderlicht 62 Meter weit - beeindruckend für solch einen Winzling. Die LED lässt sich in drei Stufen dimmen und erhellt auch den Bereich vor den Füßen. Außerdem gibt es eine Leselampe, die diffus streut und durch ihren warmen Farbton sehr angenehm wirkt, und ein Rotlicht (zwei Helligkeiten, Blinkmodus). Auch eine Tastensperre gegen unbeabsichtigtes Einschalten ist an Bord. Als Kraftquelle dient ein via USB ladbarer Akku. Frisch gefüllt reicht er - je nach Modus - für 7,5 bis 150 Stunden Licht.



»So viel Licht und Features in einem so winzigen Gehäuse: die Nitecore NU25 ist der Spitzenreiter in ihrer Kategorie.«

Katharina Hübner,
outdoor-Reisedirektorin



MISCHEN POSSIBLE

Sorgt für gutes Klima: das Merinowoll-Shirt Tuvegga von Devold.

Shirts aus reiner Merinowolle müffeln nicht und wärmen gut, durchnässen aber schnell, wenn der Schweiß rinnt - und bleiben dann lange feucht. Doch beim weichen, anschmiegsamen Tuvegga Shirt von Devold passiert das nicht, denn es besteht aus unterschiedlichsten Wollmaterialien: Am Rücken kommt luftiges Mesh zum Einsatz, an Brust, Rumpfsseiten und den Armoberflächen gerippter, leicht elastischer Stoff. Devold empfiehlt, das Shirt je nach Wärmebedarf zu wenden: Mit den Rippen zur Haut isoliert es besser als mit der glatten Seite. Das stimmt, doch auch der Klimakomfort ist so herum getragen besser. Selbst beim Joggen oder auf deftigen Anstiegen klimatisiert das Tuvegga sehr gut - und müffelt selbst nach Tagen kaum.



»Kompliment: Ich kenne kein anderes Merino-Shirt, das sich auch bei starker Anstrengung so komfortabel trägt.«

Alex Krapp, *outdoor-*
Chefredakteur